

7. Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Jeseritz

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.04.2016
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Jeseritz, Gemeindebüro

Anwesend:

Herr Reiner Köhler
Herr Olaf Wendorff
Herr Torsten Gadau
Herr Alexander Köhler
Herr Norbert Tandler

Abwesend:

Herr Andreas Bolze
Herr Otto Wachsmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Verwendung der Brauchtumsmittel
- 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ortschaftsrates am 10.12.2015
- 5 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Vorbereitung Fiestmeier
- 8 Dorfgemeinschaftshaus - Nutzung und Gebühren
- 9 Anhörung des Ortschaftsrates: Länderübergreifendes Biosphärenreservat
Vorlage 190/16/16
- 10 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ortschaftsrates eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Ortschaftsrates und die fehlende Mitglieder, Ortschaftsrat A. Bolze und O. Wachsmann, fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit vier Ortschaftsräten und dem Ortsbürgermeister gewährleistet.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Änderungsanträge liegen nicht vor, sodass der Vorsitzende des Ortschaftsrates die Tagesordnung zur Abstimmung stellt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

- TOP 3 Verwendung der Brauchtumsmittel

Der Ortsbürgermeister informiert über die zur Verfügung stehenden Brauchtumsmittel und Mittel für Repräsentationen und Ehrungen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig die Vergabe der finanziellen Mittel, wie folgt:

742,00 Euro	Dorrfest
100,00 Euro	Fuchsjagd
100,00 Euro	Weihnachtsmarkt
150,00 Euro	Kita-Fest
100,00 Euro	Taubenausstellung (mit der Option der Durchführung der Veranstaltung)
300,00 Euro	Ehrungen
1042,00 Euro	Gesamtausgaben

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

- TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ortschaftsrates am 10.12.2015

Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift liegen nicht vor, sodass dieser zur Abstimmung gestellt wird.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat bestätigt einstimmig den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ortschaftsrates vom 10.12.2016.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

TOP 5 Mündlicher Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister informiert über die Beratung mit den Ortsbürgermeistern und erläutert die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, hier insbesondere die Bearbeitung von Aufträgen durch die Ortsteile an die Verwaltung.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde gibt es weder Anfragen noch Anregungen. Es sind keine weiteren Einwohner anwesend.

TOP 7 Vorbereitung Fiestmeier

Aufträge zu Pfingsten:

- | | |
|---|-------------|
| - Getränke, Grill, Pappteller, Gabeln | O. Wendorff |
| - Kuchen | R. Voigt |
| - Pizza, Fanta, Gasflasche, Kaffee, Brot, Zwiebeln, Eimer | R. Köhler |

Termine:

10.05. 18:00 Uhr Treffen der Kinder mit Pizzaessen, Königswahl, Lied üben R. Köhler

13.05. 18:00 Uhr Feuerwehrhof Blumen sammeln (T. Gadau, T. Daries),
Birken holen (Jugendfeuerwehr)
Im Anschluss Vorbereitung der Räume.

14.05. 10:00 Uhr Krone binden R. Köhler
12:00 Uhr Fiestmeier schmücken
13:00 Uhr Umzug der Kinder durch das Dorf
15:00 Uhr Kaffeetafel
16:00 Uhr Spiele für die Kinder
18:00 Uhr Eierbackessen (Absprache mit Reitverein)

16.05. 10:00 Uhr Säuberung der Einrichtungen

Alle Ortschaftsräte sollten sich an allen Veranstaltungen einbringen.

TOP 8 Dorfgemeinschaftshaus - Nutzung und Gebühren

Laut Volksstimmeartikel vom 21.05. gibt die SPD-Fraktion der Einheitsgemeinde Gardelegen zu bedenken, dass es nach Prüfung aller Zahlen zur Schließung von Dorfgemeinschaftshäusern kommen könnte. Diese Forderung wird unter anderem damit begründet, dass ja die Kernstadt auch kein Dorfgemeinschaftshaus besäße. Mit solcher Art Äußerungen versucht diese Fraktion unserer Meinung nach, einen tiefen Keil zwischen die Bevölkerung der Stadt und den umliegenden Ortsteilen zu treiben. Unsererseits ist es auch absurd, einen Bürgerpark, ein Schwimmbad, diverse Schulen oder gar ein Rathaus für unsere Dörfer abzufordern, welche ja auch Kosten von sehr hohem Umfang verursachen.

Mit der Auflösung der Dorfgemeinschaftshäuser ginge der einzige zentrale Treffpunkt der ortsansässigen Bevölkerung verloren. Höhepunkte des dörflichen Lebens gäbe es nicht mehr und z. T. jahrhundertlang gepflegte Traditionen (Fiestmeier) würden nicht mehr stattfinden. Da wird auf der einen Seite überlegt, durch welche Maßnahmen der Wegzug der jungen Generation gebremst werden kann und auf der anderen Seite regt man Maßnahmen an, welche zur Verödung der Ortsteile beitragen. Man tut einfach so, als würden von den Ortsteilen keine Gelder an die Kernstadt fließen und die Kernstadt durch die Zahlungen ausgeblutet. In Zeiten der Selbständigkeit hatten wir immer Mittel für umfangreiche Investitionen.

Viele Dorfgemeinschaftshäuser boten nach der Wende ein marodes Bild. Nur durch den unentgeltlichen Einsatz vieler fleißiger Helfer (bei uns 1400 Arbeitsstunden) aus den Ortsteilen und den Geldern der damaligen selbständigen Gemeinden, welche heute in unsere Einheitsgemeinde einfließen, konnten diese Häuser saniert werden. Auch in Gardelegen gab es zweifelsfrei solche Häuser, die man durch eben solchen Aufwand hätte instand setzen können.

Vermutlich, ohne Kenntnis davon, wie groß die Flächen einzelner Häuser sind, regte die SPD Fraktion an, das Nutzungsentgelt nach einem einheitlichen Quadratmeterpreis festzusetzen. Wir kennen die Flächengrößen auch nicht. Doch nach logischen mathematischen Berechnungen kommen dabei Ergebnisse heraus, die unsere ortsansässigen Vereinen und Institutionen bei der Nutzung unseres Dorfgemeinschaftshauses in den Ruin führen würden. Dazu ein Rechenbeispiel: Es könnte ein Dorfgemeinschaftshaus mit einer Nutzungsfläche von 50 qm geben, im benachbarten Ort jedoch eines mit 500 qm. Ein im Ort A ansässiger Verein müsste bei einer Berechnung von 1,00 € je qm, 50 € Grundpauschale entrichten, während der im Ort B ansässige Verein 500,00 € Grundgebühr bezahlen müsste. Liebe Leute, wo bleibt bei dieser Berechnung die Gerechtigkeit? Wer bezahlt diese Summe bei einer eintägigen Nutzung? Wobei dann ja auch noch die, wie Herr Marten laut Volksstimmeartikel mit einem Ja beantwortete, Teller und Tassen, Stühle und Tresen dazukommen sollten. Auch den Ausstattungsgrad der Toiletten dürfe man nicht ohne weiteres vergessen. Außerdem fehlen dann noch die Betriebskosten. Für einen normalen Rechner ergeben sich aus einer großen Grundfläche auch hohe Heizkosten.

Unserer Ansicht nach müsste es für alle Dorfgemeinschaftshäuser eine einheitliche Grundpauschale für die Nutzung aller Räumlichkeiten geben. Bei einer schlechten Ausstattung müsste man von dieser einen Betrag abziehen. Wir als eigenständige Gemeinde hatten in dieser Grundpauschale eine gewisse Menge an Strom und Energieverbrauch enthalten. Wer über diesen Werten lag, musste die entstandene Differenz ausgleichen. Damit erübrigten sich Sommer- und Winterpreise. Nach unserer Auffassung sollte derjenige nicht über Gebühr belohnt werden, der im Sommer feiert. Um das dörfliche Vereinsleben zu fördern, sollten alle ortsansässigen Vereine und Institutionen Dorfgemeinschaftshäuser kostenlos nutzen können.

Als Ortschaftsrat würden wir, da wir Verwaltungskosten sparen wollen, wie bisher die Kontrolle übernehmen. Bei uns fand die Reinigung nach den Feiern immer durch die Nutzer statt.

All das Abarbeiten der vielen unterschiedlichen Gegebenheiten und Positionen in einzelnen Ortsteilen samt Kontrollen, wie sie die SPD-Fraktion forderte, verlangt nach unserer Ansicht, die Schaffung einer neuen Stelle in der Verwaltung. Am Ende entstünden mehr Kosten im Haushalt, als wie gefordert durch umfangreiche Verwaltungsmaßnahmen eingespart würden.

Übrigens unser Dorfgemeinschaftshaus wurde auch schon von Einwohnern aus der Kernstadt Gardelegen genutzt. Wir sind nicht neidisch, wenn sie bei uns feiern. Einheitsgemeinde bedeutet für uns ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Öffnen wir die Dorfgemeinschaftshäuser für alle Bewohner unserer Gemeinschaft!

Im Sinne der einheitlichen Bewertung der Ausgaben fordern wir dazu auf, dass in die Tabellen der Abschreibungswert der Gebäude aufgeführt wird, da dieser ebenfalls sehr unterschiedlich ist.

Für das Dorfgemeinschaftshaus in Jeseritz, sollten nicht nur Feierlichkeiten aufgeführt werden, sondern als weitere Nutzungen: Versammlungsraum, Bürgermeisterbüro, Jugendraum, da sich durch die Vielzahl von Nutzungen natürlich höhere Kosten ergeben.

In der Stellungnahme unseres Ortschaftsrates vom November 2015 mahnten wir umfangreiche Nachteile für unsere Region, besonders für Landwirte und bauwillige Bürger, an. (§18 (1) Bundesnaturschutzgesetz, Wassermanagement, Vergrößerung der Fläche des Reservates) Größtenteils wurden unsere Einwände durch das neue Eckpunktpapier ausgeräumt. Dennoch gibt es seit Bestehen des Naturschutzgebietes immer mehr Reglementierungen für die ortsansässigen Landwirte. Ein Ausbau der Ortsfläche in westlicher Richtung ist nicht möglich. Die Landwirte befürchten, dass jetzt geltende Regularien und Gesetze mit der Neubildung der Ministerien im neu gebildeten Landtag innerhalb der Legislaturperiode geändert werden könnten.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat lehnt einstimmig die Schaffung eines länderübergreifenden Biosphärenreservates ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	0

TOP 10 Anfragen und Anregungen

a) Ordnungsamt.

Gefahrenabwehr – Gefahr geht von dem Grundstück Jeseritzer Dorfstr. 33 aus. (lockere Dachziegel und Schindeln können auf Straßen und Gehwege fallen) Der Besitzer aus Berlin versprach schon im September 2014, Gefahrenquellen zu beseitigen. Bis jetzt wurde vermutlich nichts getan. Außerdem wurden Ratten gesichtet, welche das Gebäude verließen und auf den Feuerwehrhof liefen. **Gebäudesicherung und Rattenbekämpfung**

b) Grünflächen: Hecke am Dorfgemeinschaftshaus müsste beschnitten werden, Unkraut am Denkmal neben der Kita beseitigen, Pflasterung der Fläche Drömlingsschild Dorfstr. 33, Fegen der Zuwegung zum Friedhof

c) Mitte 2017 beginnt die Telekom mit der Verlegung von Breitbandkabeln in die grauen Anschlusskästen. Die Weiterverteilung der Signale erfolgt durch die bestehenden Kupferkabel der Hausanschlüsse. Leistung mindestens 50 Megabit.

d) Zentrale Dienst und Finanzen

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag der Ortsfeuerwehr auf Renovierung des Schulungsraumes der FFW einstimmig zu, da diese letztmalig vor 20 Jahren erfolgte.

Reiner Köhler
Vorsitzender des Ortschaftsrates
der Ortschaft Jeseritz